

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2014/195**freigegeben am **30.10.2014****GB 2**

Sachbearbeiter/in: Sabine Meyer

Datum: 27.10.2014**Skulpturen Bildhauerwerkstatt - Standortfrage****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	11.11.2014	Kultur- und Sportausschuss
N	25.11.2014	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Skulpturen der Rasteder Bildhauerwerkstatt 2014 werden an folgenden Standorten aufgestellt:

1. Hans-Otto Lohrengel: „Steingeschichte“ - Rathaus
2. Ignacy Nowodworski: „Wolf“ – Kögel-Willms-Platz
3. Ralf Ehmann: „Neuordnung der Dinge“ – Aulavorplatz
4. Michaela Biet: „Schriftblock“ – Palais

Sach- und Rechtslage:

Der Kunst- und Kulturkreis Rastede e. V. (KKR) hat in Zusammenarbeit mit der Residenzort Rastede GmbH die Rasteder Bildhauerwerkstatt 2014 geplant und im Zeitraum vom 07. – 21.09.2014 durchgeführt. Entstanden sind vier Skulpturen mit entsprechendem Bezug zu Rastede.

Neben dem KKR und der Residenzort GmbH wurde auch der Beirat Kommunalmarketing gebeten, Standortvorschläge zu unterbreiten. Auf einen Bericht der Nordwest-Zeitung vom 10.09.2014 hin sind zudem Vorschläge aus der Bevölkerung eingegangen, die der KKR und die Residenzort GmbH in der Ideenfindung berücksichtigt haben.

Bei der Wahl der Standorte wurde angeregt, möglichst einen Bezug der Skulptur zum Umfeld des Aufstellungsortes im öffentlichen Raum herzustellen. Auch das Risiko der Beschädigung hinsichtlich exponierter Standorte sollte Berücksichtigung finden.

Hinsichtlich der Standorte und der Frage, welche Skulptur welchen Standort einnimmt, konnte folgende Verständigung erzielt werden:

1. Hans-Otto Lohrengel: „Steingeschichte“ - Rathaus
2. Ignacy Nowodworski: „Wolf“ – Kögel-Willms-Platz
3. Ralf Ehmann: „Neuordnung der Dinge“ – Aulavorplatz
4. Michaela Biet: „Schriftblock“ – Palais

Auf die in der Anlage 1 zu dieser Vorlage beigefügte Begründung seitens des KKR wird verwiesen. Mindestens die Aufstellstandorte sind in allen Vorschlägen mit deutlicher Mehrheit getragen worden. Bezüglich der Skulpturen selbst haben sich nach Vorgesprächen Präferenzen ergeben, die im Rahmen der Sitzung erläutert werden.

Zur Skulptur „Wolf“ bleibt anzumerken, dass eine Verbindung zum Standort Kögel-Willms-Platz eher schwer begründbar ist. Von einer Aufstellung in der im Schlosspark befindlichen Wolfsschlucht sollte jedoch abgesehen werden, da dieser Standort eher geringer frequentiert wird und eine Aufsicht im weitesten Sinne nicht gewährleistet wäre.

Die Kosten für den Transport und Aufstellung der Skulpturen sowie erläuternde Hinweise können aus dem Budget getragen werden. Eine Beleuchtung der Skulpturen, insbesondere auf dem Kögel-Willms-Platz, könnte vorgesehen werden, bedarf aber ebenso wie die Festlegung des punktgenauen Aufstellstandortes noch der Berücksichtigung ortsspezifischer Besonderheiten.

Eine Abrechnung des Projektes ist erst nach Abwicklung der Standortwechsel möglich. Ein Verkauf auch einzelner Skulpturen wurde im Hinblick auf die erstmalige Durchführung und dem erkennbaren öffentlichen Interesse hieran zunächst nicht vorgesehen.

Hinsichtlich der Aufstellung der Skulpturen bleibt zudem darauf hinzuweisen, dass Baugenehmigungen erforderlich sind. In diesem Zusammenhang sind auch gegebenenfalls versicherungstechnische Fragen zu klären.

Ob und inwieweit möglicherweise eine Wiederholung eines solchen Wettbewerbes erfolgt, wurde bislang nicht thematisiert.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die Gründung (Fundamente, Sockel) und Kosten für die entsprechenden Transporte sind im Budget enthalten.

Anlagen:

1. Standortvorschläge des KKR e.V.